

# „Schwalben“ waren bestens vorbereitet

Münchner siegen beim Bike-Biathlon

VON PATRICK REICHELT

Lange Zeit deutete vieles auf eine Überraschung hin bei diesem ersten Münchner Bike-Biathlon. Bis auf Platz vier war das Team vom Radclub „Die Schwalben“ München nach den beiden ersten Startern abgerutscht. Am Ende zeigten die großen Favoriten des Staffeltwettkampfs auf der Unterföhringer Allwetteranlage von Sport Scheck der Konkurrenz dann aber doch einigermaßen souverän am Samstag das Hinterrad. Weil die Männer um Ex-Profi Roman Stoffel – frisch von einem mehrtägigen Trainingslager zurückgekehrt – eben nicht nur auf dem Rad, sondern auch am Schießstand ihre große Klasse zeigten.

Besser jedenfalls, als es der Mann, der einst beim Team Nürnberger seine Brötchen verdiente, selbst erwartet hatte. Zwar hatte sich das Münchner Quartett auch bei den vorangegangenen Trockenübungen mit den Lasergeräten aus dem Fundus des Biathlon-Camps von Mit-Ausrichter Fritz Fischer bestens zurechtgefunden. „Man hat ja schließlich gedient“, feixte Stoffel; vor der Kombination aus sportlicher Belastung und der Konzentrationsübung beim Schießen hatte man denn aber doch einigen Respekt. Nicht ohne Grund, immerhin hatte Organisator Norbert Peick mit seinem Team für die 18 Teams eine Radstrecke installiert, die es in sich hatte.

Zwar war die Schleife ganz im Rahmen der, zunehmend populärer werdenden Fahrrad-Biathlon-Wettbewerbe gerade einmal 1,3 Kilometer lang. Doch die schwierige Streckenführung, sogar ein Laufabschnitt war einge-

baut, stellte so manchen Teilnehmer vor ernsthafte Probleme. Von wegen Spaßwettbewerb. Selbst Biathlon-Legende Fritz Fischer, der den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite stand, war beeindruckt. „Ich denke, hier können nur die Radspezialisten gewinnen“, ahnte er schon vor dem Start.

Zumal die Technik der Lasergewehre den Schießweiten auch das ganz große Gewicht nahm. Denn kostet ein Fehlschuss bei der Wintervariante des Biathlon rund zwanzig Sekunden, so sind Fischers Übungsgewehre bereits nach vier Sekunden wieder schussbereit. Was einzelne Teilnehmer zwar nicht davon abhielt, „bis zu acht Minuten“ am Stand zu verweilen, ehe endlich die geforderten fünf Treffer geschafft waren, wie Norbert Peick registrierte.

Trotzdem sollte Fritz Fischer Recht behalten – hinter den dominierenden „Schwalben“ schafften es das Team „Powerbar“ mit Triathlon-As Florian Greckl und das Radsport-Team Allwanger aus Emmenkofen auf die Plätze. So oder so durfte sich Fischer, der mit seinem Camp bekanntlich die Nachwuchsarbeit im Ruhpoldinger Biathlon-Leistungszentrum fördert, zufrieden die Hände reiben. Der Mann, der nach seinem Rücktritt aus dem Trainerstab des Deutschen Skiverbandes erst einmal Basisarbeit für seine Sportart betreiben will, konnte die Unterföhringer Premiere getrost als ersten Erfolg seiner Bemühungen werten.

Die erste Rundenjagd auf der Allwetteranlage wird nicht die letzte bleiben – eine Neuauflage 2008 ist schon jetzt fest eingeplant.



Oben ist immer gut: Die Münchner setzten sich im Kelderduell mit 18:6 gegen Marburg durch.

Foto: Lackovic

# Ganz locker geblieben

## Studentenstadt fühlt sich weiter als Rugby-Zweitligist

VON JAN LÜDEKE

„Gegen Marburg können und werden wir gewinnen“, hatte Carlos Martini, Coach des Rugby-Teams Studentenstadt München, nach der Niederlage im letzten Heimspiel gegen Frankfurt angekündigt. Wie viel am Samstag auf dem Spiel stand, wurde durch die Atmosphäre vor Spielbeginn deutlich. „Man konnte die in der Luft liegende Spannung förmlich greifen“, sagte Kapitän Henner Paskarbies. Im Spiel des Tabellenletzten gegen den Vorletzten machten die Münchner dann mit einem verdienten 18:6-Erfolg einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt.

Lautstark hatte sich das Münchner Team vor dem Anpfiff auf das „Alles-oder-Nichts-Spiel“ (Paskarbies) eingeschoren, die Partie in den ersten zehn Minuten war

jedoch geprägt von Nervosität und leichtfertigen Fehlern. Es folgte ein Schock: Sturmführer Matthias Jank prallte unglücklich mit einem Marburger Gegenspieler zusammen und blieb mit gebrochenem Schienbein liegen. Als Jank unter dem Applaus von Mitspielern, Zuschauern und Gegnern auf einer Trage in den Krankenwagen geschoben wurde, konnte er immerhin schon wieder lächeln und zeigte mit dem Daumen nach oben.

Die Verletzungspause nutzten Paskarbies und Erwan Baley für heftige Ansprachen. „So kann das nicht gehen“, schrie Baley im Kreis seiner Mitspieler und forderte konzentrierteres und konsequenteres Auftreten. Kurz bevor es weiterging, rief ein Zuschauer: „Locker bleiben!“ Nur wie, nach der schweren Verletzung von Jank? „Das war

natürlich nicht möglich“, sagte Paskarbies nach dem Spiel, „aber man spielt dann natürlich auch für den verletzten Kollegen.“

Der Kapitän war es dann auch, der das Spiel in die Hand nahm und die Studentenstädter mit 5:0 in Führung brachte. Nach zwei verwandelten Straftreibern der Marburger und einem auf Münchner Seite stand es 8:6. Kein beruhigendes Resultat. Doch angetrieben von Paskarbies und Baley baute die StuSta Druck auf. Der junge Franzose Baley konnte noch vor der Pause weitere fünf Punkte erzielen. Und nach der gelungenen Erhöhung durch Gregor Schürer ging es mit 15:6 in die Pause.

Im zweiten Spielabschnitt passierte nicht mehr viel. Schürer erzielte mit einem Straftreffer den 18:6-Endstand. München hatte mit einer geschlossenen Mann-

schaftsleistung das Spiel im Griff, ließ in der Defensive nichts anbrennen. Groß war die Freude nach dem Abpfiff. „Wenn jetzt nichts Unvorhersehbares passiert, haben wir den direkten Abstieg verhindert“, meinten Coach Martini, der seine kleine Tochter Camille während der gesamten Partie als Glücksbringer auf den Schultern getragen hatte, und Kapitän Paskarbies unisono.

Sollte München die Saison nun als Vorletzter beenden, stünde möglicherweise noch ein Relegationsspiel gegen ein Team aus der Regionalliga bevor. Doch oft finden diese Spiele aus diversen Gründen nicht statt. Es ist also davon auszugehen, dass StuSta auch kommende Saison in der Zweiten Bundesliga Süd spielt. Es sei denn, es passiert etwas Unvorhersehbares.

# Stürzt Feucht ab, drohen bittere Punktverluste

## Auch Ismaning und Heimstetten wären betroffen / Derby heute um 18.15 Uhr

Das weitere Schicksal des 1. SC Feucht könnte den 18 anderen Fußball-Bayernligisten eigentlich egal sein. Sportlich steht der Ex-Regionalligist vor dem Fall in die Landesliga. Wegen hoher Schulden haben die Mittelfranken längst Insolvenz beantragt und jetzt das Gericht um eine Fristverlängerung bis zum 30. Juni gebeten. Damit könnte der Spielbetrieb zumindest bis zum Saisonende weiter laufen. Sollte die Justiz den Antrag ab-

lehnen, dann droht das sofortige Ende und alle bisherigen Partien der Feuchter würden storniert.

Für den FC Ismaning wäre dies der Verlust von drei Punkten, der SV Heimstetten müsste sogar sechs Zähler zurückbuchen. Ungeachtet von dieser „Feuchter Affäre“ steckt im Nachholspiel am heutigen Mittwoch (18.15 Uhr) zwischen dem SV Heimstetten und dem FC Ismaning viel Brisanz. Es geht um die fußballerische

Vorherrschaft im Münchner Nordosten. Aufsteiger Heimstetten ist mit dem bisherigen Saisonverlauf zufrieden, obwohl es nach der Winterpause nicht mehr so recht läuft. „Man darf nicht vergessen, wir sind Neuling, für uns wäre ein Platz im Tabellenmittelfeld in der Endabrechnung optimal“, meinte SVH-Coach Frank Schmöller.

Ganz anders ist die Situation bei den Ismaningern, die nach zwei turbulenten

Jahren mit vielen Trainerwechseln in diesem Spieljahr in ruhige Gewässer kommen wollten. Nach der 0:2-Heimpleite am letzten Sonntag gegen den 1. FC Nürnberg II steht das Team auf dem Relegationsplatz 15. Doch der Optimismus ist noch nicht verfliegen. „Ich bin überzeugt, wir schaffen den Klassenerhalt“, betont Trainer Bernd Weiß, der jetzt seinen Vertrag bis zum Juni 2008 verlängert hat. ■ Klaus Kirschner

## ERGEBNISSE

### Fußball

**Regionalliga Süd:** Torschützenliste: 15 Tore: Mahir Saglik (1. FC Saarbrücken). – 14 Tore: Vitus Nagorny (SV Elversberg). – 13 Tore: Jonathan Jäger (1. FC Saarbrücken). – 12 Tore: Thorsten Bauer (Hessen Kassel), Matias Esteban Cenci (SV Wehen), Mirnes Mesic (TSG Hoffenheim). – 11 Tore: Stefan Maierhofer (FC Bayern II), Gaëtan Krebs (SF Siegen). – 10 Tore: Francisco Copado (TSG Hoffenheim). – 9 Tore: Neno Rogosic (SC Pfundlendorf), José Hobileas (TSV 1860 II).

### Handball

**Bezirksoberliga:** SG Süd/Blumenau – TSV Ebersberg 27:26.

| Abschlusstabelle    |         |       |
|---------------------|---------|-------|
| 1. ESV Laim         | 654:541 | 36:8  |
| 2. Kirchheimer SC   | 612:545 | 31:13 |
| 3. Brannenburg      | 528:474 | 29:15 |
| 4. TSV Ismaning     | 571:575 | 21:23 |
| 5. TSV Ebersberg    | 567:572 | 21:23 |
| 6. MTSV Schwabing   | 571:596 | 21:23 |
| 7. Süd/Blumenau     | 529:558 | 21:23 |
| 8. TSV Trudering II | 532:527 | 20:24 |
| 9. TSV Ost          | 523:518 | 20:24 |
| 10. ESV Traunstein  | 602:631 | 20:24 |
| 11. Unterhaching II | 558:587 | 20:24 |
| 12. TSV Übersee     | 500:623 | 4:40  |

**Bezirksliga:** TSV Allach II – TSV Trudering 32:23, SV-DJK Taufkirchen – SV Anzing 24:17, Traunreut – Freilassing 45:31.

**Bezirksklasse:** TSV Allach III – ESV Neuaubing 21:27.

| Abschlusstabelle   |         |       |
|--------------------|---------|-------|
| 1. ESV Laim II     | 464:256 | 26:2  |
| 2. FC Bayern II    | 376:245 | 20:8  |
| 3. TSV Ost III     | 273:311 | 15:13 |
| 4. TSV Großhadern  | 284:293 | 14:14 |
| 5. ESV Neuaubing   | 273:311 | 14:14 |
| 6. Süd/Blumenau II | 308:352 | 9:19  |
| 7. TSV Allach III  | 238:334 | 9:19  |
| 8. VfR Garching    | 230:344 | 5:23  |

**Bezirksoberliga Frauen:** Taufkirchen II – TSV Forsternied 29:18.

| Abschlusstabelle    |         |       |
|---------------------|---------|-------|
| 1. FC Bayern        | 478:361 | 30:6  |
| 2. TSV Allach       | 378:317 | 25:11 |
| 3. Raubling/Rosenh. | 395:337 | 25:11 |
| 4. TSV Otobrunn     | 382:335 | 23:13 |
| 5. ESV Laim         | 363:351 | 18:18 |
| 6. Ismaning II      | 347:352 | 18:18 |
| 7. Süd/Blumenau     | 309:342 | 17:19 |
| 8. Taufkirchen II   | 350:373 | 12:24 |
| 9. TSV Ebersberg    | 250:379 | 7:29  |
| 10. Forsternied     | 303:407 | 5:31  |

### Tischtennis

**Zweite Bundesliga Süd:** 1. FC Saarbrücken – TSV Gräfelfing 5:9, Eintracht Felsberg – FC Tegernheim 1:9, TSG Seckenheim – TV Hilpoltstein 9:21, FC Saarbrücken – Fortuna Passau 4:9.

| Tabelle               |         |       |
|-----------------------|---------|-------|
| 1. FC Tegernheim      | 142:59  | 30:2  |
| 2. Fortuna Passau     | 130:84  | 25:7  |
| 3. 1. FC Saarbrücken  | 132:97  | 24:10 |
| 4. TSG Seckenheim     | 122:94  | 20:14 |
| 5. TSV Gräfelfing     | 121:117 | 19:15 |
| 6. Eintracht Felsberg | 118:116 | 15:19 |
| 7. Sachsen Döbeln     | 111:131 | 15:19 |
| 8. Frickehausen II    | 91:133  | 10:24 |
| 9. TV Hilpoltstein    | 89:143  | 6:28  |
| 10. TSV Heilbronn     | 62:144  | 4:30  |

### Volleyball

**Zweite Bundesliga Süd:** SV Schwaig – TG Rüsselsheim 3:2, TuS Dürmersheim – Eintracht Wiesbaden 0:3, ASV Dachau – VC Gotha 1:3, TuS Krieffel – FT 1844 Freiburg 0:3, TV Bühl – SV Lohhof 3:2, Eintracht Wiesbaden – Freiburg 3:1.

| Tabelle             |       |       |
|---------------------|-------|-------|
| 1. E. Wiesbaden     | 67:27 | 40:10 |
| 2. TG Rüsselsheim   | 63:29 | 38:12 |
| 3. FT 1844 Freiburg | 59:41 | 32:18 |
| 4. VC Gotha         | 57:44 | 32:18 |
| 5. SV Schwaig       | 51:46 | 28:22 |
| 6. Friedrichshafen  | 55:43 | 28:24 |
| 7. TV Bühl          | 50:50 | 26:24 |
| 8. TuS Krieffel     | 50:50 | 24:26 |
| 9. Kempfenhausen    | 41:56 | 22:28 |
| 10. ASV Dachau      | 44:52 | 20:30 |
| 11. Dürmersheim     | 41:52 | 20:30 |
| 12. TSV Gräfing     | 34:56 | 16:32 |
| 13. Sonneberger VC  | 31:62 | 14:36 |
| 14. SV Lohhof       | 32:67 | 10:40 |

**Zweite Bundesliga Frauen:** Rote Raben Vilsbiburg II – VCO Dresden 2:3, TV Hülzweiler – SWE Erfurt 0:3, TG Biberach – SV Lohhof 2:3, ASH Sonthofen – F. Kangoroos Chemnitz 1:3, MTV Stuttgart – TG Bad Soden 1:3, TSV Stuttgart – SV Sinsheim 3:0, Vilsbiburg II – TSV Stuttgart 0:3 VfL Nürnberg – VV Grimma 3:2.

| Tabelle             |       |       |
|---------------------|-------|-------|
| 1. SV Lohhof        | 65:29 | 40:10 |
| 2. ASH Sonthofen    | 65:30 | 40:10 |
| 3. TSV Stuttgart    | 60:32 | 34:16 |
| 4. SV Sinsheim      | 56:38 | 32:18 |
| 5. RR Vilsbiburg II | 53:44 | 30:20 |
| 6. FK Chemnitz      | 52:48 | 26:24 |
| 7. SWE Erfurt       | 52:49 | 24:26 |
| 8. MTV Stuttgart    | 47:51 | 24:26 |
| 9. VCO Dresden      | 41:51 | 24:26 |
| 10. TG Bad Soden    | 44:48 | 20:30 |
| 11. VV Grimma       | 46:51 | 20:30 |
| 12. VfL Nürnberg    | 37:65 | 16:34 |
| 13. TV Hülzweiler   | 30:67 | 12:38 |
| 14. TG Biberach     | 24:69 | 8:42  |



Öfters mal etwas Neues: Über dem in der Tennisanlage vorhandenen Schwimmbecken wurde auf Scheiben geschossen. Foto: fkn

# Merkur CUP

Veranstaltet vom Münchner Merkur und dem Bayerischen Fußball-Verband

Unsere Partner:

Mehr Infos unter [www.merkur-online.de/merkurcup](http://www.merkur-online.de/merkurcup)

## GRUPPENEINTEILUNG KREISE 15 UND 16

### Kreis 15

**Erste Runde:** Gruppe 1 und 2: Ausrichter: TSG Pasing, Montag, 23. April, 17 Uhr: Gruppe 1 mit TSG Pasing, SV Lochhausen, SV Aubing, SV Waldeck-Obermenzing. – Gruppe 2 mit Post SV, SC Laim, DJK Pasing, Anadolu München. Gruppe 3 und Gruppe 4: Ausrichter: FC Neuahadem, Freitag, 27. April, 16.30 Uhr: Gruppe 3 mit FC Neuahadem, Herakles München, Sentilo-Blumenau, TSV Neuried. – Gruppe 4 mit ESV München, TSV Gräfelfing, SV Germering, SpVgg Thalkirchen. Gruppe 5 und Gruppe 6: Ausrichter: TSV Großhadern, Sonntag, 29. April, 10.00 Uhr. – Gruppe 5 mit TSV Großhadern, FC Ludwigsvorstadt, SV Untermerzing, FC Viktoria. – Gruppe 6 mit MTV 79, BSC Sendling, TSV Turnerbund, SV 1880. Gruppe 7 und Gruppe 8: Ausrichter: FC Hertha, Sonntag, 6. Mai, 10.00 Uhr. – Gruppe 7 mit FC Bayern, TSV Forsternied, SV Planegg-Krailling, TSV Solln. – Gruppe 8 mit FC Hertha, SF Pasing 03, DJK Würmtal, ESV Neuaubing.

Waldtrudering, FC Croatia, MSV München. – Gruppe 4 mit SV Am Hart, FC Eintracht München, FC Phoenix, SC 1906 München. Gruppe 5: Ausrichter: SpVgg Feldmoching, Sonntag, 22. April, 11.30 Uhr. – Gruppe 5 mit SpVgg Feldmoching, SC Lerchenauer See, SC Bogenhausen, SC Freimann. Gruppe 6: Ausrichter: SV Olympiadorf-Concordia, Dienstag, 1. Mai, 13.00 Uhr. – Gruppe 6 mit SV Olympiadorf-Concordia, FSV Harthof, SC Süd, FC Fasanerie Nord. Gruppe 7: Ausrichter: TSV Trudering, Montag, 23. April, 17.00 Uhr. – Gruppe 7 mit TSV Trudering, FC Perlach, SV Ga. Trudering, FC Pontos, FC Sportfreunde (fünf Teams). Gruppe 8 und Gruppe 9: Ausrichter: TSV Moosach-Hartmannshofen, Dienstag, 1. Mai, 14.00 Uhr. – Gruppe 8 mit TSV Moosach-Hartmannshofen, SC München, FC Alemannia, SV Istiklal. – Gruppe 9 mit DSC München, FC Schwabing, FC Bosna Hercegovina, DJK Fasangarten. Gruppe 10 und Gruppe 11: Ausrichter: FT Gern, Mittwoch, 25. April, 17.00 Uhr. – Gruppe 10 mit FT Gern, FC Teutonia, FC Wacker, SC Amicitia. – Gruppe 11 mit SV Nord, FC Olympia Moosach, TSV Ludwigsfeld, SV Zamdorf. Gruppe 12: Ausrichter: SV Helios Daglfing, Freitag, 20. April, 17.00 Uhr. – Gruppe 12 mit SV Helios Daglfing, TSV München 54, TSV Ost, SC Bajuwaren, TSV Gerbau. **Freilose:** RW Oberföhring, SV Stadtwerke, FC Alte Haide, TSV 1860 München, SV Waldperlach, TSV Milbertshofen, SV Neuperlach und Schwarz Weiß München.

### Kreis 16

**Erste Runde:** Gruppe 1 und Gruppe 2: Ausrichter: ESV Freimann, Dienstag, 1. Mai, 14.00 Uhr. – Gruppe 1 mit ESV Freimann, VfB Sparta, ESV München Ost, FC Dreierstein. – Gruppe 2 mit SF Harteck, DJK Sportbund Ost, TSV Maccabi, FC Stern. Gruppe 3 und Gruppe 4: Ausrichter: TSV Allach 09, Dienstag, 1. Mai, 10.00 Uhr. – Gruppe 3 mit TSV Allach 09, TSV

Waldperlach, TSV Milbertshofen, SV Neuperlach und Schwarz Weiß München. – Gruppe 4 mit SV Am Hart, FC Eintracht München, FC Phoenix, SC 1906 München. Gruppe 5: Ausrichter: SpVgg Feldmoching, Sonntag, 22. April, 11.30 Uhr. – Gruppe 5 mit SpVgg Feldmoching, SC Lerchenauer See, SC Bogenhausen, SC Freimann. Gruppe 6: Ausrichter: SV Olympiadorf-Concordia, Dienstag, 1. Mai, 13.00 Uhr. – Gruppe 6 mit SV Olympiadorf-Concordia, FSV Harthof, SC Süd, FC Fasanerie Nord. Gruppe 7: Ausrichter: TSV Trudering, Montag, 23. April, 17.00 Uhr. – Gruppe 7 mit TSV Trudering, FC Perlach, SV Ga. Trudering, FC Pontos, FC Sportfreunde (fünf Teams). Gruppe 8 und Gruppe 9: Ausrichter: TSV Moosach-Hartmannshofen, Dienstag, 1. Mai, 14.00 Uhr. – Gruppe 8 mit TSV Moosach-Hartmannshofen, SC München, FC Alemannia, SV Istiklal. – Gruppe 9 mit DSC München, FC Schwabing, FC Bosna Hercegovina, DJK Fasangarten. Gruppe 10 und Gruppe 11: Ausrichter: FT Gern, Mittwoch, 25. April, 17.00 Uhr. – Gruppe 10 mit FT Gern, FC Teutonia, FC Wacker, SC Amicitia. – Gruppe 11 mit SV Nord, FC Olympia Moosach, TSV Ludwigsfeld, SV Zamdorf. Gruppe 12: Ausrichter: SV Helios Daglfing, Freitag, 20. April, 17.00 Uhr. – Gruppe 12 mit SV Helios Daglfing, TSV München 54, TSV Ost, SC Bajuwaren, TSV Gerbau. **Freilose:** RW Oberföhring, SV Stadtwerke, FC Alte Haide, TSV 1860 München, SV Waldperlach, TSV Milbertshofen, SV Neuperlach und Schwarz Weiß München.

## Würdiger Meister

Am Ende stand ein glücklicher 65:64-Finalsieg über DJK Bamberg und als Lohn hatten die U-16-Basketballerinnen der TS Jahn (Bild) die bayerische Meisterschaft für sich entschieden. Eine tolle Gesamtleistung lieferte dabei die Mannschaft von Trainer Armin Sperber ab. In der Finalrunde hatten die Münchnerinnen beim Gastspiel in Bamberg zuerst die Teams des SV Germering (116:43) und des TSV Breitengüßbach (65:44) bezwungen. Das Endspiel wurde dann zum Krimi, bei dem der alte und neue Titelträger das bessere Ende für sich hatte. Mit viel Selbstvertrauen treten die Mädchen der TS Jahn jetzt am 28./29. April in eigener Halle bei der südostdeutschen Meisterschaft an. ■ Foto: fkn

